

EVA-FIORE KOVACOVSKY

AGRARIAN MAGIC

30.9. BIS 23.12.2017

Ausgangspunkt der Ausstellung **Agrarian Magic** ist das Zeitalter des Neolithikums (Jungsteinzeit), in dem der erste Landbau und die Domestizierung der Pflanzen (Einkorn) durch den Menschen begannen. Der Ausstellungstitel bezieht sich auf zentrale Aspekte der künstlerischen Arbeit von Eva-Fiore Kovacovsky, die durch einen experimentellen Umgang mit fotografischen Reproduktionstechniken sowie Studien der Biologie und Botanik geprägt sind. Ihre intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Naturauffassungen wie auch konkreten Phänomenen der Pflanzenwelt findet sich in ihren Fotogrammen, plastischen Abdrücken und einer filmischen Arbeit wieder.

Die Arbeit **Jackotype** (2017) im ehemaligen Verkaufsraum der Bäckerei beschäftigt sich mit dem Jackfruitbaum (*Artocarpus heterophyllus*) und dessen bis zu 45 kg schweren essbaren Früchten. Die Arbeit entstand in Sri Lanka, wo der Jackfruitbaum heimisch ist. Neue wissenschaftlichen Studien zeigen, dass die Jackfruit im fortschreitenden Klimawandel aufgrund ihrer Trockenheitsresistenz das Potenzial hätte, Weizen, Mais und andere Nutzpflanzen, als Hauptnahrungsmittel abzulösen. Kovacovsky benutzt die Cyanotypie, auch Blaudruck genannt, eine fotografische Technik aus dem 19. Jahrhundert, um Fotogramme von verschiedenen Teilen des Jackfruitbaums und dessen Früchte abzubilden.

Die Serie **Abdrücke** (2017) zeigt, wie die Künstlerin Pflanzen und deren Erscheinungsbild manipuliert. Die Skulpturen entstanden durch das Verpacken von nassem Gips in den Blättern der Pestwurz, die Pflanze mit den größten Blättern unter den Europäischen Pflanzenarten. Anschließend wurden die Gipspakete zwischen Flusssteinen gepresst getrocknet.

Die Arbeit **Untitled/Leine** (2015/2017) durchspannt den 25 m langen Flur zur Backstube und zeigt Pflanzenteile als im Trocknungsprozess entstandene vergängliche Skulpturen.

Gestapelte Backbleche haben tiefe Rillen in den Wänden der ehemaligen Backstube hinterlassen. Der Film **Sandzeichnungen** (2012/2017) nimmt Bezug zu diesen Spuren. Der Film zeigt Grashalme, die sich im Wind bewegen und makellos geschwungene Geometrien in den Sand zeichnen. Auf dem Boden der Backstube zeigt Kovacovsky auf Holzbrettern die Arbeit **Graszeichnungen** (2011/2017). Die im Kopierer entstandenen Zeichnungen von Grashalmen erscheinen wie exakte Zeichenstriche, die kurz und entschlossen aufs Blatt skizziert wurden.